

Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut

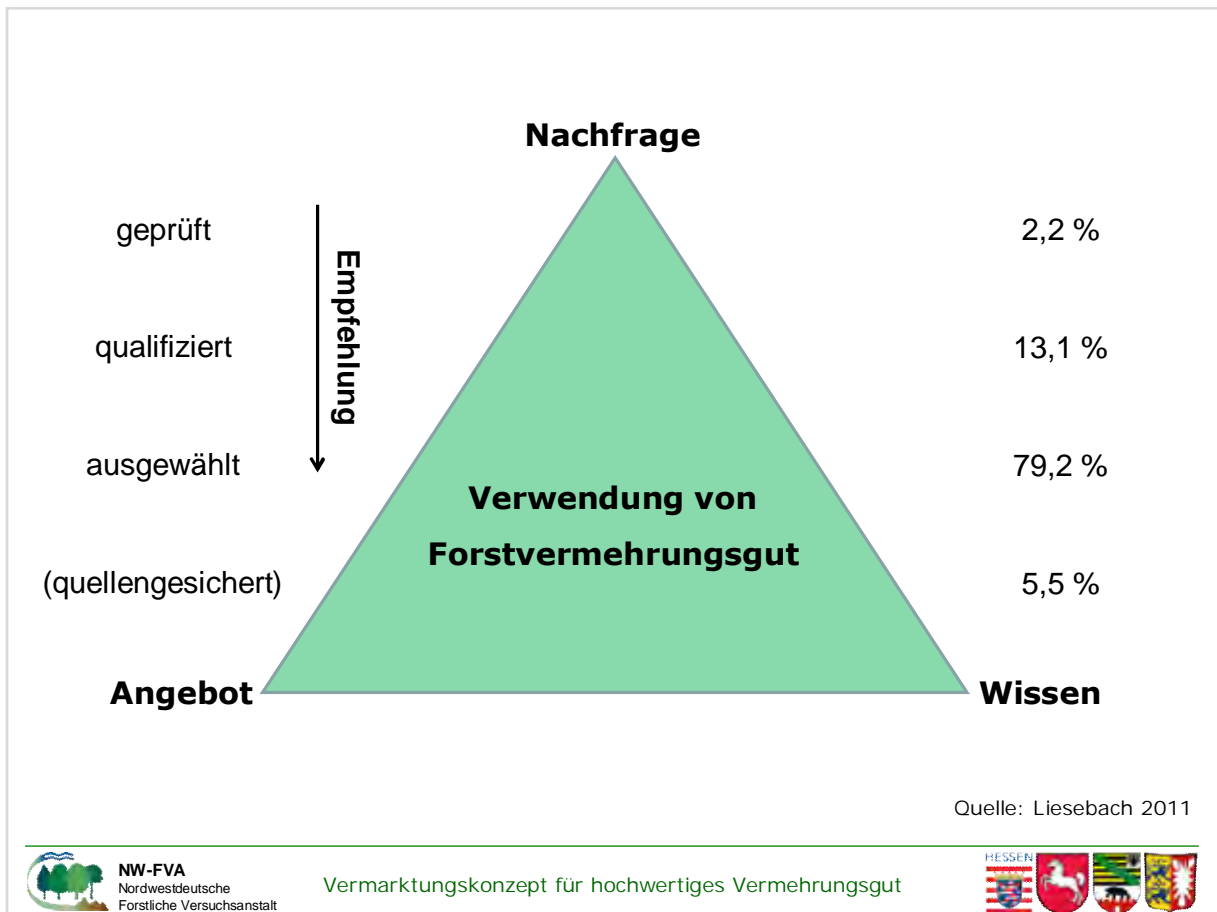
Dr. Alwin Janßen

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA)



Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut

Dr. Alwin Janßen
Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
Abteilung Waldgenressourcen
Hann. Münden



Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut



Kunde:

- Unkenntnis
(fachliche Beratung fehlt)
- Gleichgültigkeit
(fehlendes Bewusstsein für die Bedeutung der Pflanzenwahl)
- Vorbehalte
(genetische Einengung des qualifizierten und geprüften Vermehrungsgutes; Naturverjüngung immer besser; Vermehrungsgut aus fremden Herkunftsgebieten grundsätzlich weniger geeignet)



Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut



Anbieter:

- nicht genügend Ausgangsmaterial für qualifiziertes und geprüftes Vermehrungsgut vorhanden
- nicht genügend Vermehrungsgut nachgefragter Herkünfte und Samenplantagen vorhanden
- Unkenntnis über die Anbaueignung bestimmter Herkünfte und Samenplantagen



Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut



Versuchsanstalten:

- nicht genügend Samenplantagen für qualifiziertes Vermehrungsgut angelegt
- nicht genügend Samenplantagen, Bestände und Klone geprüft
- Unkenntnis über die Eignung bestimmter Herkünfte und Samenplantagen, insbesondere auch hinsichtlich der Klimaerwärmung
- zu wenig Schulungen und Fortbildungen zur Schaffung von Bewusstsein bei den Anbietern und bei den Kunden



Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut



Marken

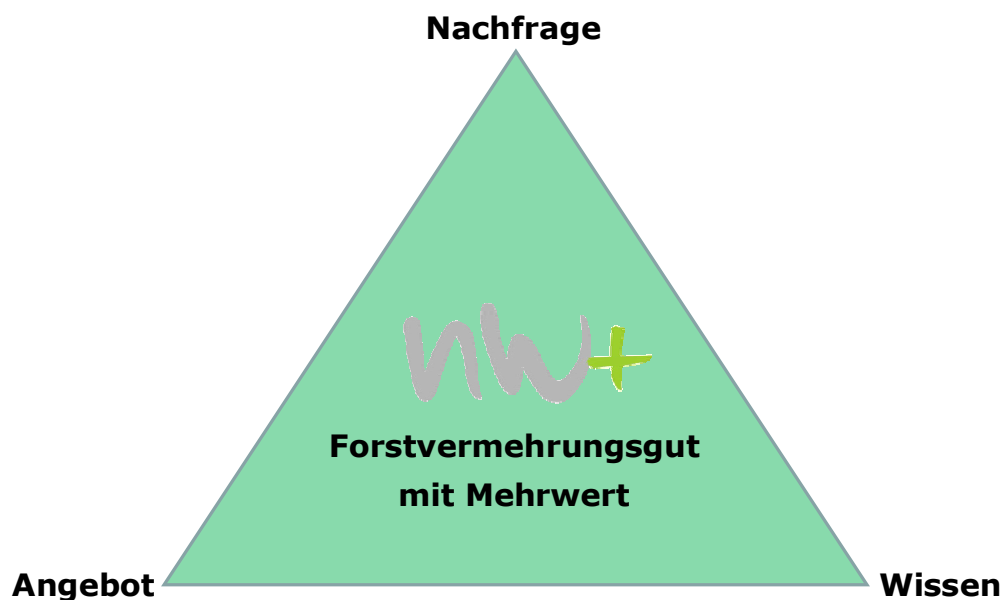
- charakterisieren Produkte und Dienstleistungen
- gehören (wie Patente) zum geistigen Eigentum eines Unternehmens
- stellen einen erheblichen Vermögenswert dar
- bezeichnen Eigenschaften einer Produktgruppe
- erleichtern die Orientierung im Markt
- geben ein Qualitätsversprechen des hinter der Marke stehenden Unternehmens

Besonders wichtig sind ihre assoziativen Eigenschaften, welche sie bei der angesprochenen Zielgruppe auslöst. Dazu gehören beispielsweise Merkmale wie innovatives Potential, Exklusivität, Hochwertigkeit, Zuverlässigkeit und Preisniveau.



NW-FVA
Nordwestdeutsche
Forstliche Versuchsanstalt

Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut



NW-FVA
Nordwestdeutsche
Forstliche Versuchsanstalt

Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut





nwplus®



Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut

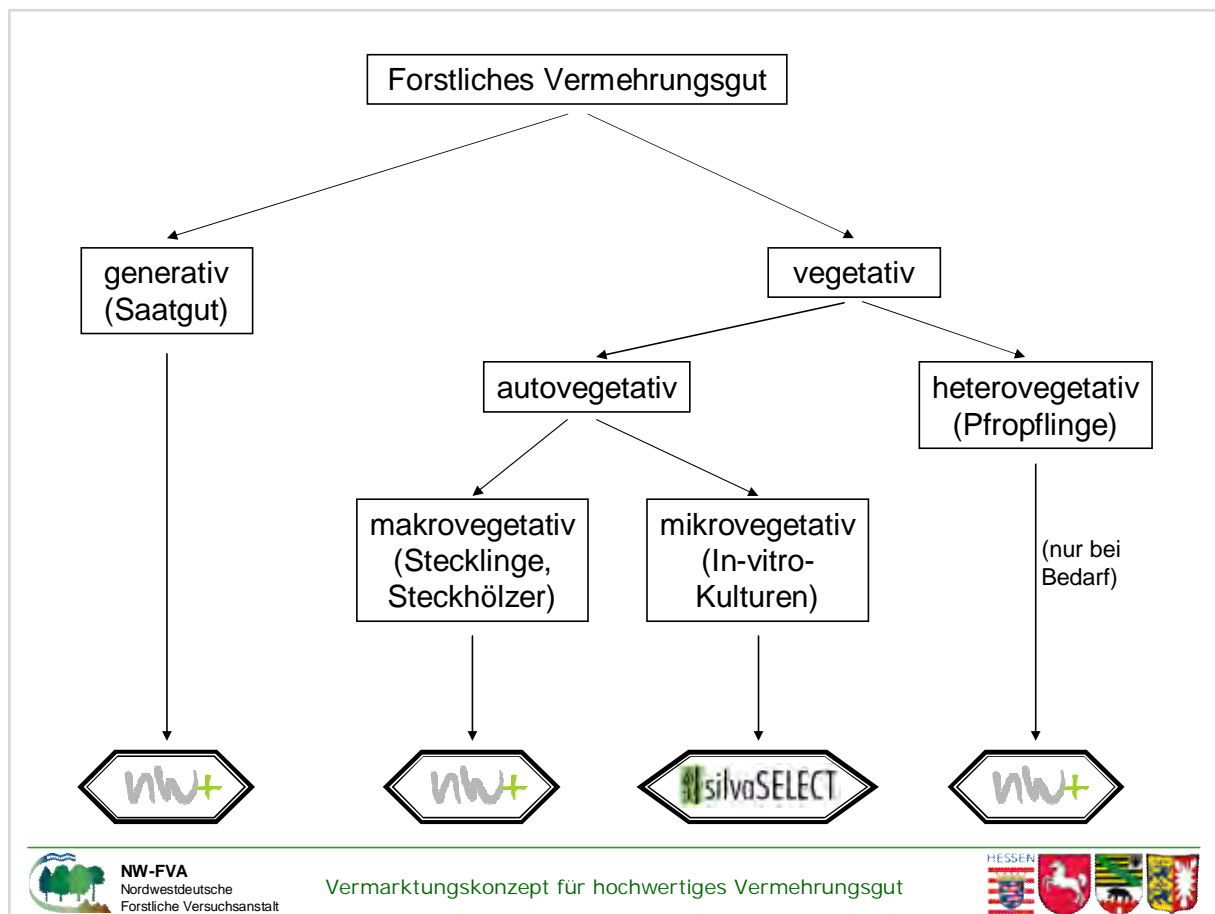


 silvaSELECT



Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut





Ziele:

- Hochwertiges Vermehrungsgut in Kooperation mit den Samendarren/Forstsaatgutberatungen/Baumschulen dem Markt zur Verfügung zu stellen
- Mehrwert an qualitativen bzw. quantitativen Eigenschaften oder auch an höherer genetischer Vielfalt erzielen
- Mehrwert von qualifiziertem und geprüftem Vermehrungsgut dokumentieren und öffentlich machen
- Verbindung von nwplus® und NW-FVA deutlich machen

Kategorien	Auswahl	Kriterien	Einheit	Marken
(quellengesichert)				
ausgewählt	Gutachterausschuss Landesstelle	Phänotypenauswahl auf Populationsebene	Bestand	
Sonderherkunft	Güteausschuss DKV Landesstellen	verschärfte Phänotypenauswahl	Bestand	Gütezeichen RAL
qualifiziert	Landesstellen	Phänotypenauswahl auf Individualebene	Samenplantagen	nwplus®
geprüft	Sachverständigenbeirat Landesstellen	Prüfungen nach FoVG	Bestand	nwplus®
			Samenplantagen	nwplus®
			Klon konventionell	nwplus®
			Klon in-vitro	silvaSELECT®
Genetische Vielfalt	NW-FVA	Erhaltungswürdigkeit Erhaltungsnotwendigkeit	Bestand Samenplantagen Klone	nwplus®



Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut



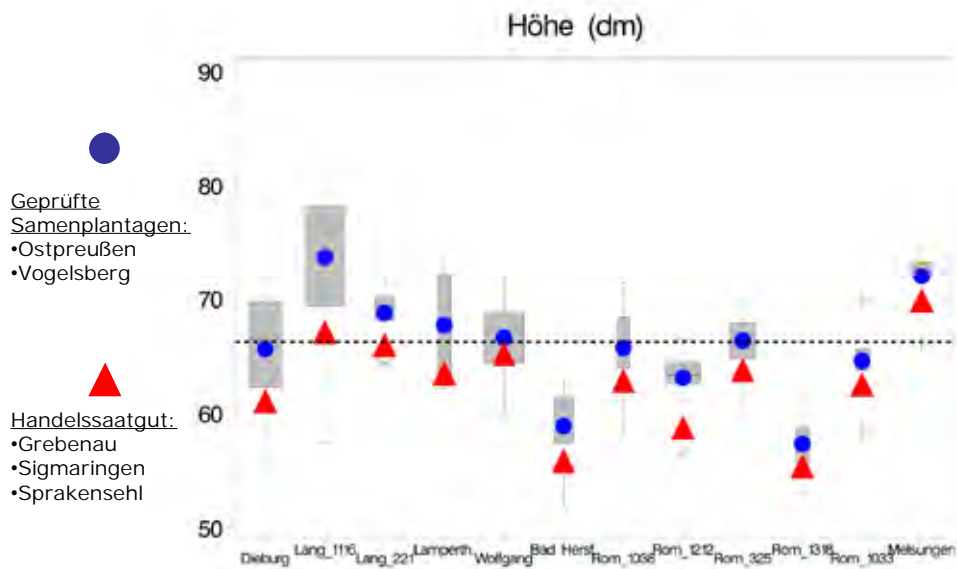
Baumart	Erntebestände				Samenplantagen								Klone			
	geprüft				geprüft				qualifiziert				geprüft			
	HE	NI	SH	ST	HE	NI	SH	ST	HE	NI	SH	ST	HE	NI	SH	ST
<i>Acer pseudoplatanus</i>							1	1	2	4						
<i>Alnus glutinosa</i>	1		1	1	2				3							
<i>Betula pendula</i>									1	1			7			
<i>Betula pubescens</i>					2				1				5			
<i>Betula ssp.</i>													3			
<i>Fagus sylvatica</i>	5	5							1	3						
<i>Fraxinus excelsior</i>									1	3						
<i>Larix decidua</i>	1	1		3	8	4		1	1			1				
<i>Larix leptolepis</i>					2				1							
<i>Larix x eurolepis</i>					1											
<i>Picea abies</i>	13	2			1				8	1						
<i>Pinus silvestris</i>	12	6			2	1		2	1	2		4				
<i>Populus maximowiczii</i> x <i>P. trichocarpa</i>													3			
<i>Populus tremula</i>													7			
<i>Populus tremula</i> x <i>P. tremuloides</i>													8			
<i>Prunus avium</i>									4				15	31		
<i>Pseudotsuga menziesii</i>	13				1				2	6						
<i>Quercus petraea</i>	1	2	1		1											
<i>Quercus robur</i>		7							1							
<i>Robinia pseudoacacia</i>												1				
<i>Tilia cordata</i>									2	1			1			
Gesamt	46	23	2	4	14	11	1	4	22	24	0	7	32	46	0	0



Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut



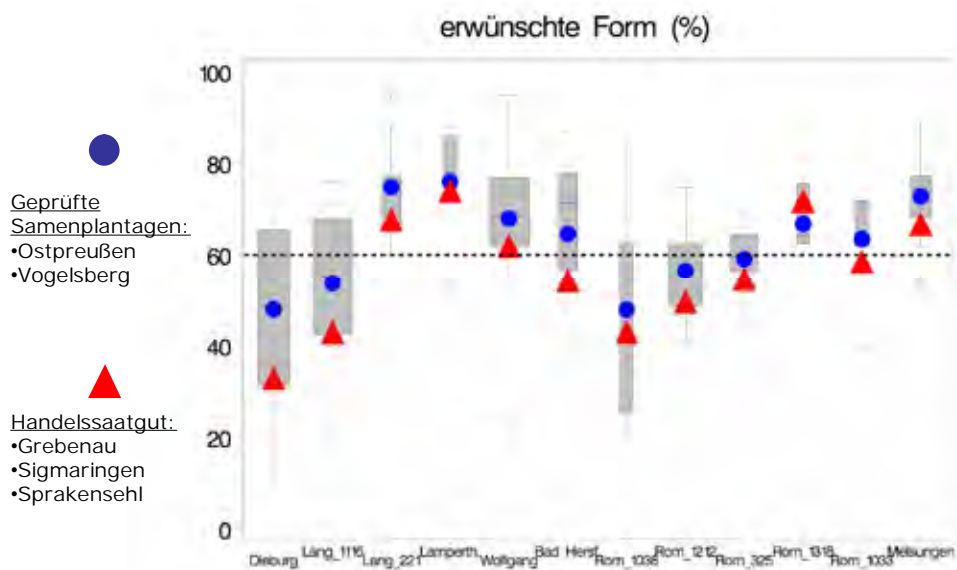
Kiefern-Samenplantagen im Alter 14



Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut



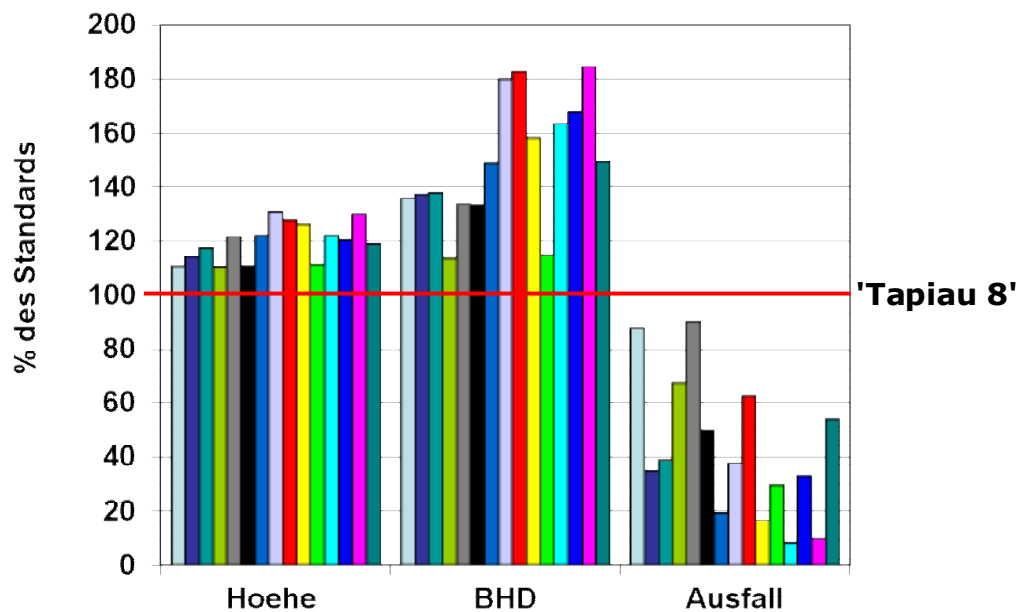
Kiefern-Samenplantagen im Alter 14



Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut



14 selektierte Aspen/Aspenhybriden und 'Austria': (3-7 Versuchsflächen im Alter 11-15)



NW-FVA
Nordwestdeutsche
Forstliche Versuchsanstalt

Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut



	Erfassung der Vorkommen	genetische Untersuchungen	Samenplantagen	vegetative Klonmischungen
Malus sylvestris	x	x	x	
Populus nigra	x	x		x
Pyrus communis	x	(x)	x	
Sorbus domestica	x	x	x	
Taxus baccata	x		x	
Ulmus glabra	x		x	
diverse Straucharten	in NI tlw. und in SH	teilweise	x	



NW-FVA
Nordwestdeutsche
Forstliche Versuchsanstalt

Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut



Produktion von herkunftsgesichertem Wildapfelsaatgut



NW-FVA
Nordwestdeutsche
Forstliche Versuchsanstalt

Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut



Einführung

Hintergrund

Zugelassenes VG

Wertvolle Genressourcen

Vermarktung

Sicherung der Identität

Merkblätter/Verwendung

Ahorn, Buche, Eichen

Birken, Erlen, Winterlinde

Fichte, Douglasie

Kiefer, Lärchen

Seltene Baum-
/Straucharten

Baumarten für Kurzumtrieb

Impressum

Aktuelles



Forstvermehrungsgut mit Mehrwert

nwplus®



nwplus® ist ein Warenzeichen (geschützte Wort- und Bildmarke) der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA) für forstliches Vermehrungsgut. Gestützt auf langjährige Erfahrungen in der Forstpflanzenzüchtung und in der Erhaltung forstlicher Genressourcen kann die Abteilung Waldgenressourcen der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt bei Saatgut aus geprüften und qualifizierten Samenplantagen sowie aus geprüften Saatguterntebeständen und bei geprüftem Pflanzgut aus vegetativer Vermehrung einen **MEHRWERT** feststellen. Dieses Vermehrungsgut wird ab dem Jahr 2011 mit dem Warenzeichen **nwplus®** gekennzeichnet der forstlichen Praxis zur Verfügung gestellt.



NW-FVA
Nordwestdeutsche
Forstliche Versuchsanstalt

Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut



Informationen:



Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
 Abt. Waldgenressourcen
 Dr. Arwin Janßen
 Prof.-Deibers-Str. 6
 34346 Hann. Münden
 Tel.: 05541/7004-0
 Fax: 05541/7004-73
 waldgenressourcen@nw-fva.de

HERO
 Kompetenzzentrum
 HessenRohstoffe e.V.
 Dr. Martin Hofmann
 Am Sande 20
 37213 Witzelshausen
 Tel.: 05542/3038-0
 Fax: 05542/3038-358
 info@hero-hessen.de

Heringsquelle:

HESSEN-FORST
 Forstamt Hanau-Wolfgang
 Samendare
 LFD Christian Scharfer
 Rodenbacher Chaussee 10 a
 63457 Hanau
 Tel.: 06181 95019-0
 Fax: 06181 95019-40
 SamendareWolfgang@forst.hessen.de



'MATRIX'

Pappeln für Kurzumtrieb



nwplus®
 Vermehrungsgut mit Mehrwert

NW-FVA
 Abteilung Genressourcen



NW-FVA
 Nordwestdeutsche
 Forstliche Versuchsanstalt

Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut




Schnelles Jugendwachstum und die Fähigkeit zum Stockausschlag machen Pappeln für die Erzeugung von Energiehackschnitzeln auf landwirtschaftlichen Flächen in Deutschland besonders interessant. Leistungsfähige Pappelsorten werden vegetativ über Steckhölzer vermehrt und können voll mechanisiert gepflanzt werden. Einmal begründet sind über die vitalen Stockausschläge mehrere Ernten mit gleichbleibend hohen Erträgen für mindestens zwei Jahrzehnte zu erwarten.

Für die Bewirtschaftung im Kurzumtrieb kommen bestimmte Pappelarten und ihre Hybriden in Betracht. Wegen ihres schnellen Wachstums in der Jugend und der Fähigkeit aus dem Wurzelstock auszuschlagen, sind sie im Feldanbau deutlich ertragstärker als unsere mitteleuropäischen Wildbaumarten.


Zurzeit werden nur wenige Pappelsorten speziell für den Anbau im Kurzumtrieb angeboten. Im Januar 2010 wurden die drei neuen Pappelsorten

'Matrix 11', 'Matrix 24' und 'Matrix 49'


nach dem Forstvermehrungsgutgesetz als Vermehrungsgut der Kategorie „geprüft“ zugelassen. Die Zulassung erfolgte aufgrund ihrer sehr guten Wuchraleistung bei weitgehender Resistenz gegen Blattradfall. Bewertet wurden die Ergebnisse auf Versuchsflächen in Camsten (Rheinland-Pfalz), Eichhof (Hessen), Gülzow (Meklenburg-Vorpommern), Wachstum und Wildshausen (Niedersachsen). Auch auf bayrischen, sächsischen und den 2010 von der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt bundesweit neu angelegten Versuchsflächen befinden sich 'Matrix'-Klone in der Spitzengruppe.




Quelle: Forstbes 138/45, 2010



Die 'Matrix'-Sorten sind aus kontrollierten Kreuzungen einer nordamerikanischen Balsampappel (*Populus trichocarpa*) und einer asiatischen Balsampappel (*Populus maximowiczii*) entstanden.




Im Frühjahr 2011 sind die ersten Mutterquartiere aufgebaut worden. Der Bezug der 'Matrix'-Sorten ist ab Frühjahr 2012 möglich. Der Verkauf erfolgt unter dem Warenzeichen der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt, nwplus®.



Bestellungen sind bei der Samendare Wolfgang-Hornau des Landesbetriebes Hessen-Forst möglich.

Quelle: Landesbetrieb Hessen-FVA



NW-FVA
 Nordwestdeutsche
 Forstliche Versuchsanstalt

Vermarktungskonzept für hochwertiges Vermehrungsgut

